

# OLPC setzt auf Touchscreens für 75-Dollar-Laptops

Das IT-Entwicklungshilfeprojekt One Laptop per Child ([OLPC](#)) hat am , 20.05.2008 den Nachfolger des 100-Dollar-Laptops XO vorgestellt. Der „XO-2“ wird etwa so groß wie ein Buch sein, setzt auf zwei Touchscreens als Ein- und Ausgabefläche und soll den bereits geringen Stromverbrauch weiter reduzieren. Dennoch sinkt das Preisziel für den XO-2 auf 75 Dollar. „Aufgrund des Feedbacks von Regierungen, Lehrenden und vor allem den Kindern selbst arbeiten wir zielstrebig daran, Kosten, Strombedarf und Größe des XO-Laptops zu reduzieren“, erklärt OLPC-Gründer Nicholas Negroponte. Geplanter Start des neuen Modells ist Negroponte zufolge 2010.



So soll der OLPC-Laptop der nächsten Generation „XO-2“ aussehen  
(Foto: OLPC)

Das System aus zwei Touch-Displays des „XO-2“ wird nach Angaben von OLPC in diversen Modi verwendbar sein. Horizontal ergebe sich beispielsweise ein normaler Laptop, der per Touchscreen-Tastatur bedient werden könne. Vertikal nebeneinander könnten zwei Seiten wie in einem Buch dargestellt werden und flach gelegt diene das Dual-Touch-Display als ein großes Tablet. Entwickelt wird das System vom Start-up [Pixel Qi](#) - jenem Unternehmen, mit dem die ehemalige technische Leiterin des OLPC-Projekts, Mary Lou Jepsen, schon im Januar einen 75-Dollar-Laptop außerhalb des OLPC-Projekts angekündigt hatte. Wie schon damals in Aussicht gestellt, kommt es also zu einer weiteren Kooperation von OLPC und Japsen, die vom Time Magazine Anfang Mai 2008 zu einer der 100 einflussreichsten Personen der Welt gekürt wurde.

Neben dem Dual-Touchscreen unterstreicht OLPC besonders die weitere Reduktion des Stromverbrauchs beim XO-2. Schon der aktuelle XO habe mit zwei bis vier Watt etwa ein Zehntel des Strombedarfs von regulären Laptops, doch der XO-2 soll den Verbrauch weiter auf nur ein Watt reduzieren. Davon würden besonders Kinder in entlegenen Regionen profitieren, die das Gerät beispielsweise per Handkurbel manuell betreiben müssen. Eine Halbierung der Größe auf „ungefähr die Größe eines Buchs“ und die damit verbundene Gewichtsreduktion werde es erleichtern, den Laptop unter anderem in Schulen mitzunehmen.

Die technologischen Verbesserungen sollen auch die Kosten des XO-2 gegenüber dem Vorgänger reduzieren „Neue Entwicklungen in Display-, Prozessor- und anderer Hard- und Softwaretechnologie werden es erlauben, in Zukunft das Ziel von 75 Dollar zu erreichen“, heißt es von OLPC. Ein Zeitrahmen dafür wurde jedoch nicht angegeben. Der „100-Dollar-Laptop“ XO, inzwischen rund 600.000 mal im Einsatz, kostet nach OLPC-Angaben immer noch 188 Dollar. ([pte.at](#))